

Von: Verena Wenk <sieglinhofslinde@hotmail.com>

Datum: 2. Juni 2014

Siehe auch www.pianopoliticus.de (startseite kapitel Nr.6)

Verena Wenk, Sieglinhof
Bahnhofstrasse 48,4125-Riehen
AB-FAX 061-6415789
den 2. Juni 2014

Sehr verehrter Herr Gemeindepräsident Wilde,
Sehr verehrte Herren Gemeinderäte,
Sehr verehrte Herren Einwohnerräte,
Sehr verehrter Herr Gemeindeverwalter Dr. Schuppli !

Im Nachhinein möchte ich Ihnen noch sehr herzlich gratulieren zur Wahl in
Ihre neue und hohe politische Verantwortung und Ihnen für Ihre Arbeit alles Gute wünschen.
Als Organisatorin des beil. Benefiz-Konzertes möchte ich Sie ebenfalls sehr herzlich einladen, am

11.Juni 2014, um 19 h in den Meierhof zu kommen.

Der Rein-Erlös der Kollekte wird zu 100%

DER GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE RIEHEN

zugute kommen.

Mit dem Geld werden wir auf ausdrücklichen Vorschlag des
überzeugten Wahl-Rieheners, Schriftstellers und Leiters der Gedenkstätte, *Johannes Czwalina*,
drei grosse Messing-Gedenktafeln finanzieren, die wir im Vortragsraum in die Wand einmauern
lassen, - mit den eingravierten biografischen Angaben und besonderen
zivilcouragierten Leistungen der drei historisch herausragenden Schweizer Persönlichkeiten -
- Retter von tausenden von jüdischen und nicht-jüdischen Flüchtlingen, -
von deren Vermächtnis und Geist unsere Gedenkstätte für immer
geprägt sein wird:

GERTRUD KURZ----ALBERT OERI----PAUL GRÜNINGER

Diese drei großen Persönlichkeiten symbolisieren auch künftigen Generationen, wie wichtig es ist,
in der Demokratie wachsam zu sein, - die demokratischen Werte von Gewaltentrennung,
freier Presse, unabhängiger Justiz, Meinungsfreiheit, Toleranz und Religionsfreiheit, -
wachsam zu hüten und allen, besonders auch rassistischen, Anfängen zu wehren
von scheinbar 'alleingültigen absoluten Wahrheiten' von Populisten mit
ihren 'einfachen Lösungen'.

Die Gedenkstätte ist kein rückwärts gewandter Ort, der sich darauf konzentriert,
Riehener Bürger aus der Zeit von 1933-1945 , die sich in schwerer Zeit falsch verhielten,
an den Pranger zu stellen, denn diese Art von Vergangenheits-Bewältigung
kann zum Ritual erstarren und hat keinen Lern-Effekt.

Die Opfer von Menschenrechts-Verletzungen jedes früheren und derzeitigen politischen Terrors
wären völlig vergeblich, wenn man sie, gehüllt in Sack und Asche, durch Kranz-Niederlegungen
nur ritualisieren würde.

Die Gedenkstätte will in erster Linie ein Lern-Ort sein für derzeitige und künftige Generationen. Viele Schulen und Pfarrer mit Konfirmanden-Klassen entdeckten den Ort und finden sich fast jede Woche zu Führungen ein.

Die deutsche Presse zollt dieser Gedenk- und Lernstätte und Riehen ständig höchstes Lob, - der (nach der Amsterdamer Anne Franck-Gedenkstätte) einzigen solchen Stätte - an authentischem Ort vergangenen Flüchtlings-Marthyriums - im ehemals alliierten West-Europa um Deutschland.

Allgemein wird in Deutschland mit Sorge und wachsendem, Erstaunen zur Kenntnis genommen, dass diese Stätte finanziell bis zum Opfer fast aller eigenen Reserven immer noch privat finanziert wird.

Der Leiter, der aus religiöser Überzeugung besitzlos lebt, verkaufte seine Eigentumswohnung und gab seine eigene Wohnung auf, um die Miete einzusparen, lagerte sein Hab und Gut in einem Keller ein und lebt in einem kleinen 12 qm- Zimmer.

Johannes Czwalina, als Autor in Deutschland hochverehrt, dessen neues Buch *DAS SCHWEIGEN REDET*, von *Richard v. Weizsäcker* öffentlich unterstützt wird, steckte auch bereits seine Altersrente in dieses Projekt, wie drei deutsche Zeitungen im November 2013, - anlässlich des Jahrestags der 'Reichspogromnacht' am 9. November 1938 - über DIE RIEHENER GEDENKSTÄTTE schrieben. Siehe onlinepresse November 2013, Stichwort "google" Gedenkstätte Riehen, Nov.2013):

DIE ZEIT Hamburg (!!)
Badische Zeitung
Oberbadische Zeitung.

Riehen, das in der Presse oft als zweitreichste Schweizer Landgemeinde bezeichnet wird, hat jetzt die ganz grosse Chance, diese bedeutende Stätte mit ihren berühmten Kuratoriums -Mitgliedern, - zu denen Historiker, Wissenschaftler, Universitäts-Gelehrte, Autoren für Zeitgeschichte, und auch der GroßNeffe von *Albert Oeri*, der ehemalige Münsterbaumeister *Peter Burckhardt*, gehören, - in die Zukunft zu retten.

Mir fällt auf, dass alle Menschen, die ich anspreche auf die Gedenkstätte, sofern sie dort schon Veranstaltungen, die regelmässig bis zum letzten Stuhl besetzt sind, besuchten, äusserst beeindruckt und voller Hochachtung sind.

Andererseits: daß hingegen ausnahmslos Mitbürger dann abwehrend oder gar unfreundlich urteilen, wenn sie den Ort gar nie besucht haben.

Viele dieser Menschen konnte ich überzeugen, einmal zu kommen, und prompt wurden sie dann regelmäßige Besucher.

Staatliches Handeln DAMALS gegen Juden und andere NS-Verfolgte z. B. im Vichy- Frankreich, aber eben auch in der Schweiz, veranlasste die Ausschaffung der Unglücklichen zurück nach NS- Deutschland und ins Verderben.

Staatliches Handeln HEUTE müsste so eine Stätte finanziell eigentlich dauerhaft sichern, sagte man mir in der BeobachterRedaktion.

Ähnlich äusserte sich ein Redakteur der Frankfurter allg.Zeitung, der nach Riehen wegen der Gedenkstätte kommen und eine Recherche schreiben will.

Nicht auszudenken, wenn ausländische Presse melden würde, dass diese wichtige, europäisch ziemlich einzigartige Stätte schliessen muss, weil ein einzelner Privatmann sie nicht länger tragen konnte. -

In unserem Benefizkonzert bringen wir z.T. Lieblingswerke des Geigers *Adolf Busch* und des Pianisten *Rudolf Serkin* zu Gehör, die in schwerer politischer Zeit berühmte Emigranten im weltoffenen Riehen waren !

Um etwas über den Schriftsteller, Berliner Emigranten, seit 40 Jahren Inhabers eines Schweizer Passes und Leiter der RIEHENER GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE, *Johannes Czwalina* zu erfahren, erlaube ich mir, Ihnen ein kleines Buch unseres Berliner Wahl-Rieheners beizulegen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Konzert- Abend!

Ihre Vreni Wenk